



evangelische
Jugend- &
Familienhilfe
Essen gGmbH

Orte der Vielfalt und Tragfähigkeit

Intensivgruppenarbeit in Betreuungssettings von 1:1 bis 1:0,67

Fachtag „Zwischen Mut, Vertrauen und Verantwortung“

28.05.2024

Aufnahmeprozedere

Leitideen:

- Wir wollen die letzte Einrichtung der Jugendhilfe für eine:n Jugendliche:n sein, deshalb wählerisch sein!
- Beziehungsaufbau schon im Vorstellungsgespräch
- Keine Aufnahmen unter Zwang, aktive Entscheidung für Einzug erwirken
- Immer einen ressourcenorientierten Blick wahren

Ausschlusskriterien für die Aufnahme:

- akute psychische Erkrankung
- manifeste Drogensucht
- mangelnde Transparenz bezüglich der Vorgeschichte

Im Laufe der Betreuung

Mehrtägige Einzelmaßnahmen zum Beziehungsaufbau

Gestaltung des Zimmers nach individuellen Wünschen

Toleranz als Gruppenthema

Beschwerden sensibel wahrnehmen

Konfliktlösungsstrategien entwickeln, fördern

Ausraster und Eskalationen als Mittel der Hilflosigkeit verstehen

Voll die Krise

Keine Entlassungen, ohne die Koordinator:in zu überzeugen! Wurde alles versucht?

Mitarbeiter:innen eng begleiten und zwischen Herausforderung und Überforderung unterscheiden

Entlastung gestalten (Auszeit von der Gruppe, Wohnraum als Ausweichoption, Konfliktlösung vermitteln)

Enger Austausch und Zusammenarbeit zwischen Jugendamt, Eltern und Vormündern

In der Gruppe für Toleranz eintreten, Notwendigkeit individueller Regeln vermitteln

Blick in die Glaskugel

- Gemeinschaftliche Verantwortung von Öffentlichen und freien Trägern, gute Ausstattung des ASD nötig
- Intensivgruppen werden nicht viel neue Plätze schaffen können, deshalb: unbedingte Stärkung der Eingangssysteme der Jugendhilfe (SPFH, Tagesgruppen, „Regelgruppen“)
- Bisherige Regelgruppen zum besseren Aushalten ertüchtigen
- Fortbildungen massiv fördern
- Trägerübergreifende Zusammenarbeit entwickeln
- Immer wieder neu und kreativ denken